



Hinter dem Bauhof entsteht ein Bikepark

Initiative für Freizeitanlage geht von Kindern aus – Stadt stellt das Grundstück zur Verfügung

Von Dirk Thannheimer

BAD SAULGAU - Für Kinder und Jugendliche gibt es voraussichtlich Ende der Sommerferien einen neuen Anziehungspunkt: Auf einem Grundstück hinter dem städtischen Bauhof entsteht ein Bikepark. Die Initiative ging von Kindern aus Bad Saulgau aus, die Verbündete für die Idee gefunden haben: Eltern und die Stadt Bad Saulgau, die das Gelände kostenlos zur Verfügung stellt. Für den Bikepark werden nun Sponsoren gesucht, um das Projekt zeitnah realisieren zu können.

Doris Schröter hat während des Lockdowns etliche Videokonferenzen mit der Verwaltung, mit Behörden geführt. Die Videokonferenz mit den Zwölf- und 13-Jährigen ist ihr in guter Erinnerung geblieben. „Die Kinder haben sehr strukturiert ihr Projekt mit einer Powerpoint-Präsentation vorgestellt“, sagt Schröter beim Vor-Ort-Termin hinter dem Bauhof.

Dort waren etwa 40 Erwachsene und Kinder am vergangenen Samstag ehrenamtlich im Einsatz, um die etwa 1700 Quadratmeter große Fläche zu roden. Die Bäume inmitten des Grundstücks bleiben aber stehen. „Die Kinder sind sehr engagiert“, sagt Edwin Heudorfer, dessen

Sohn Matteo sich schon darauf freut, mit seinem Mountainbike auf der vier Meter hohen Startrampe zu stehen, um den Rundkurs zu beginnen. Im Bikepark soll es sowohl einen Pumptrack als auch einen Dirtpark geben. Beim Fahren auf einem Pumptrack wird die Geschwindigkeit ausschließlich durch Gewichtsverlagerung und gezielte Zieh- und Drückbewegungen aufgebaut. Der Dirtpark ist ebenfalls eine hügelige Geländestrecke, auf der die Fahrerinnen

und Fahrer möglichst hoch springen können.

„Wir haben vor drei Monaten mit den ersten Planungen begonnen“, sagt Ingo Traub, dessen Sohn Lius ebenfalls zu den jungen Bikern gehört, die mit ihren Rädern in ganz Bad Saulgau unterwegs waren, um ein geeignetes Grundstück zu finden. „Das Grundstück hinter dem Bauhof war für uns erste Wahl“, sagt Matteo Heudorfer. Bürgermeisterin Doris Schröter hatte das Grundstück

nicht wirklich favorisiert, weil dadurch vorerst eine mögliche Erweiterung des Bauhofs erst einmal blockiert werde. Doch Schröter ließ die Kinder und Eltern nicht abblitzen: „Als begeisterte Bikerin freue ich mich über die tolle Initiative der Jugendlichen und das Engagement der Unterstützer.“ Schröter spielt schon seit längerer Zeit mit dem Gedanken, der Jugend eine Freizeitattraktion anzubieten. Ihr Plan, einen Bikepark mit einer Skateranlage zu verbinden,

würde aber mehr Zeit in Anspruch nehmen als der gut vorbereitete Plan der Eltern-Kind-Initiative. Schröter gab auch deshalb grünes Licht für den Bikepark, „weil ich merke, wie ernsthaft mit dieser Idee umgegangen und wie sie auch wertgeschätzt wird“. Die Stadt wird den Bikepark wie einen Spielplatz für alle Bad Saulgauerinnen und Bad Saulgauer einstufen – mit Regeln und Öffnungszeiten.

Um den gewünschten Eröffnungstermin Ende der Sommerferien einhalten zu können, haben sich die Eltern Hilfe von einem Experten aus Albstadt geholt. „Für den Bau müssen wir Fachwissen einkaufen“, ergänzt Edwin Heudorfer. Und deshalb sind die Eltern auf der Suche nach Sponsoren, die mit Geldspenden das Projekt unterstützen. „Wir brauchen etwa 20 bis 25 000 Euro“, sagt Ingo Traub, der optimistisch ist, dass das Geld für einen guten Zweck zusammenkommt. Die Kinder fahren – wenn es sein muss – auch von Haus zu Haus, um die Couverts einzusammeln.



Können es bis zur Eröffnung des Bikeparks Bad Saulgau neben dem städtischen Bauhof kaum noch abwarten: Lius Traub (links), Vater Ingo Traub, Magnus Reisch, Emil Hornstein, Bürgermeisterin Doris Schröter, Johanna Nußbaumer, Vater Edwin und Sohn Matteo Heudorfer.

FOTO: DIRK THANNHEIMER

Weitere Informationen zum Bikepark gibt es unter www.bike-park-slg.de oder per E-Mail info@bikeparkslg.de.